

KAFFEPAUSE

Was uns interessiert
in Sport und Business.

Fragen von



André

und



Torsten

Antworten von

Dr. Monika Frenger

Monika ist promovierte Sportwissenschaftlerin und seit 2023 Vorsitzende des Vereinsrats beim 1. FC Kaiserslautern. Als Multisportlerin (u. a. Schwarzgurt in Taekwondo, Europameisterin im Arnis, Sieg beim Palma Marathon 2021) und heutige Lehrkraft am Sportwissenschaftlichen Institut in Saarbrücken verbindet sie Praxis, Forschung und Führung. Ihr Motto: Sportliche Dynamik in Strukturen übersetzen und Wirkung in reale Prozesse bringen.



Kaffeepause mit **Torsten Schäfer** und **André Fuhr**



Torsten

Wissenschaft trifft Organisation

Als Lehrkraft am Sportwissenschaftlichen Institut bist du in Forschung und Lehre tätig. Wie beeinflusst deine wissenschaftliche Perspektive heutige Vereins- und Managementkultur im Sport?



Die wissenschaftliche Perspektive verbindet Tradition und Innovation im Sport. Sie ermöglicht es, Vereins- und Managementstrukturen reflektiert zu gestalten, Entwicklungen kritisch zu bewerten und Entscheidungen nachhaltig zu treffen. Als Lehrkraft arbeite ich mit der nächsten Generation von Fachkräften im ständigen Austausch, während ich in der Forschung häufig mit älteren Akteurinnen und Akteuren zusammenarbeite. Dadurch verkörpere ich gewissermaßen eine Brückengeneration – eine Perspektive, die in Sportorganisationen meiner Wahrnehmung nach oft fehlt und die den Dialog zwischen Erfahrung und Fortschritt fördert.



Torsten

„Ich lebe damit nicht nur in einem wissenschaftlichen Elfenbeinturm, sondern erlebe auch die Praxis.“

Dieses Zitat zeigt deine Mischung aus Theorie und Praxis. Wie gelingt es dir, beiden Bereichen gerecht zu werden und warum ist beides wichtig?



Diese Verbindung von Forschung und Anwendung ist für mich gar nicht so kompliziert, wie es manchmal gemacht wird: Wissenschaft liefert die Grundlagen für fundiertes Handeln, während Praxis die Theorie erdet und mit Leben füllt. In der Lehre arbeite ich eng mit Studierenden zusammen und bringe aktuelle Forschung in reale Kontexte ein. Zugleich fließen Praxiserfahrungen aus Vereinen und Organisationen zurück in meine wissenschaftliche Arbeit und die Lehre. So entsteht ein wechselseitiger Lernprozess, in dem beide Bereiche voneinander profitieren und Innovation im Sport erst möglich wird.

Team hinter dem Einzelerfolg
Du betreibst verschiedene Einzelsportarten selbst.
Welche Rolle spielt das Umfeld (Trainer, Abteilungen,
Organisation) für deinen Weg – und was bedeutet das
für Unternehmen, die Leistung entwickeln wollen?



André

Auch im Einzelsport ist Leistung niemals rein individuell. Ich wäre ohne mein Umfeld – Trainer, Freunde, Unterstützer – nicht zu der Person geworden, die ich heute bin. Menschen haben mich begeistert, begleitet und getragen. Besonders eindrücklich war meine Bestzeit über 10 km, bei der ein Freund das Tempo vorgab und wir den Erfolg gemeinsam erreichten. Er hatte damals mehr an mich geglaubt als ich selbst. Ob im Sport oder in Organisationen – echte Mitstreiter und ein unterstützendes Umfeld sind die Grundlage für Entwicklung und Erfolg.





Torsten

Führung in Sportvereinen – Wirtschaftlich denken
Welche wirtschaftlichen Denkweisen sind im
Vereinsmanagement heute zentral – und inwiefern hilft
dir deine Sport- und Wissenschaftserfahrung bei der
wirtschaftlichen Ausrichtung von Sportorganisationen?



Wirtschaftliches Denken im Sport erfordert die Fähigkeit, emotional aufgeladene Themen mit Distanz und Urteilsfreiheit zu betrachten. Die Wissenschaft lehrt genau diese Form des Denkens: komplexe Zusammenhänge zu analysieren, Perspektiven zu wechseln und Muster zu erkennen. Diese Haltung ermöglicht es, über Gewohntes hinauszudenken und neue, tragfähige Wege für die wirtschaftliche und organisatorische Entwicklung von Sportvereinen zu eröffnen.

Mehr als Medaillen

Als Sportlerin hast du Erfolge gefeiert, aber auch andere Wege gewählt. Wie definierst du Erfolg heute – und wie übersetzt du diese Definition in deine Funktionärs- und Führungsrolle?



André



Erfolg bedeutet für mich heute mehr als reine Ergebnisse. Natürlich bereitet es mir nach wie vor Freude, eigene Ziele zu erreichen und sauber über die Ziellinie zu kommen. Doch zunehmend erfüllt mich, wenn durch mein Handeln der Raum entsteht, in dem andere glänzen können – wenn der „Dancefloor“ bereitet ist. Mich macht es glücklich, die Freude der Mitglieder bei einem gelungenen Event zu sehen oder zu beobachten, wie sich Menschen, mit denen ich arbeite, entwickeln und über sich hinauswachsen. Erfolg ist für mich heute gemeinsames Gelingen.

Werte als Wettbewerbsvorteil
Welche Werte leiten dich im Sport und heute in der Vereins- und Wissenschaftsarbeit? Und wie lassen sich diese Werte in wirtschaftlich orientierte Prozesse integrieren, ohne an Authentizität zu verlieren?



André



Ich bin im Kampfsport sozialisiert – Fairness und Respekt sind daher die Werte, die mich bis heute leiten. Respektlosigkeit fällt mir schwer zu ertragen, weil sie dem widerspricht, was für mich den Kern von Zusammenarbeit ausmacht: den anderen als Menschen zu sehen und mit Wertschätzung zu begegnen. In meiner Arbeit ist es mir wichtig, diesen respektvollen Umgang auch in wirtschaftlich geprägte Prozesse einzubringen. Das mag in einer leistungsorientierten Umgebung manchmal naiv wirken, doch hier kommt meine Ausdauer zum Tragen – ich glaube fest daran, dass man mit Haltung, Fairness und Respekt auf lange Sicht weiterkommt.




Torsten

Darüber hinaus

Gibt es ein Thema, ein Projekt oder eine Erfahrung, die Dir persönlich wichtig ist und die Du hier noch teilen möchtest?

Mich beschäftigt, wie wir die Kluft zwischen Wissenschaft und Praxis überwinden können. Oft fehlt auf beiden Seiten das Verständnis für die Perspektive der anderen – dabei entsteht echte Innovation nur im Zusammenspiel. Ähnlich sehe ich den Generationendialog: Wir brauchen die Erfahrung der Älteren ebenso wie den Mut der Jüngeren. Wenn alle nur rennen oder alle nur bremsen, geht die Richtung verloren – Fortschritt braucht Balance.



A person wearing a grey blazer and dark trousers is walking on a red brick path. They are pulling a black rolling suitcase with their right hand and holding a brown paper coffee cup with their left hand. The background is a wall made of large, light brown rectangular panels.

**Vielen Dank, liebe Monika, für deine
offenen und tiefgründigen Einblicke in
deinen Weg zwischen Sport, Wissenschaft
und Führung. Wir wünschen dir weiterhin
viel Erfolg, beruflich wie privat, und Freude
bei allem, was du in Bewegung bringst.**

UNSERE PARTNER



Gesund reisen

www.spielintelligent.de



**Wenn auch du Lust hast, deine
Erfahrungen zu teilen und Teil
unserer ☕ KAFFEPAUSE zu
werden – schreib uns einfach!**

Torsten Schäfer

☎ +49 162 6030358

✉ torsten@spielintelligent.de

Windacher Str. 6 | 86922 Eresing

André Fuhr

☎ +49 170 4737328

✉ andre@spielintelligent.de

Reineburgstr. 21 | 32312 Lübbecke